Infobrief 1/2023 Rodenbek, den 12.Januar 2023

Liebe Rodenbekerinnen und Rodenbeker,

Alles Gute zum neuen Jahr. Dies wird ein spannendes und wichtiges Jahr für unsere Gemeinde.

In diesem Jahr beginnt der Ausbau des **Glasfasernetzes**. Doch zunächst nur in den Kernbereichen, die Außenlagen bleiben zunächst unversorgt. Hier hier stocken die Förderprogramme und die Bearbeitung, deshalb muss umgehend ein entsprechender Antrag vorbereitet werden. Wenn es unsere Verwaltung nicht kann, müssen wir zum 2. Mal ein Büro beauftragen. Für uns steht es außer Frage, dass eine gute Netzanbindung inzwischen zur kommunalen Daseinsvorsorge genauso dazugehört, wie der Kindergartenplatz und die Gesundheitsversorgung.

Große Chancen bietet die Schaffung der **neuen Amtsstruktur**, aber dieser, für die Zukunft der Verwaltung wichtige Punkt, macht uns auch Sorgen. Hier deuten sich immer höhere Kosten an, schon jetzt ist die Amtsumlage 50% höher angesetzt als sie noch im letzten Jahr war. Was wir nicht erkennen können, ist eine echte Zielentwicklung bei der Neuschaffung des größeren Amtes. Es fehlt eine breite Schwachstellenanalyse und daraus abgeleitete Strategie. Dies kann nur durch die Sicht von außen geschehen. Was hat in der Vergangenheit nicht gut funktioniert? Was war schon wirklich gut? Wo wollen wir hin? Wie wird sie aussehen? Hier werden aus unserer Sicht Chancen vertan, zumindest wird es nicht gut vermittelt. Aber es ist noch nicht zu spät, um mit qualifizierter externer Unterstützung eine neue leistungsfähige Struktur zu schaffen - schlank, digital und weiterhin mit viel Serviceorientierung für die Bürgerinnen und Bürger. Die Bürgernähe und Serviceorientierung waren bisher Stärken im Amt Molfsee, die nicht verloren gehen dürfen.

Die **finanzielle Lage** sieht für unsere Gemeinde seit vielen Jahren nicht gut aus. Inzwischen sind wir richtig pleite. Die Schulden wachsen, die Gebühren auch.

Wir werden voraussichtlich, wie im letzten Jahr, auch dieses Jahr nicht und auch nicht in den kommenden Jahren aus eigener Kraft unsere Ausgaben als Gemeinde begleichen können. Nach der Prognose der Amtsverwaltung werden wir sehr bald auf finanzielle Unterstützung des Landes angewiesen sein. Das wäre dann die sogenannte Fehlbedarfszuweisung. Die setzt voraus, dass die Gemeinde bereits selbst alle Einnahmemöglichkeiten ausgeschöpft hat, von der Hunde- bis zur Grund- und Gewerbesteuer. Die Sätze werden weiter steigen, wie auch unser Abwasserpreis.

Auch in der Zukunft werden wir erhebliche Investitionen stemmen müssen, wie die Erneuerung der Feuerwehr, die Sanierung der Kläranlage, die Beteiligung am Kindergartenneubau und nicht zuletzt der weitere Glasfaserausbau. Dafür brauchen wir eine **solide Planung**.

Um den Schuldenstand nicht aus dem Ruder laufen zu lassen, müssen wir uns langfristig um Partnerschaften und Kooperationen bemühen. Die durch die Neue Liste angeregte Teilnahme an den Projekten der Aktivregion sind ein erster kleiner Schritt. Hier müssen wir aktiver werden und auch das wird nur mit einer guten professionellen Verwaltung gehen. Es setzt aber eine mittelfristige Planung und Konzeption voraus, die unserer Gemeinde bislang immer fehlte.

Ein Teil dieser notwendigen transparenten Planung ist auch die laufende Erstellung des **Flächennutzungsplanes.** Hier haben wir schon sehr frühzeitig erste Ergebnisse im Bauausschuss vorstellen können.  Die auch in der Gemeindevertretung geführte Diskussion macht es wieder klar: Gerade bei schwierigeren Entscheidungsfindungen ist Information und Transparenz der Schlüssel für gute Entscheidungen, denn Entscheidungen bedeuten eben auch, dass nicht jeder und jede ihr persönliches Wunschergebnis bekommen kann, sondern nur aus der informierten Diskussion das Beste für die Gemeinde entstehen kann.

Ein Aspekt war aus Sicht der Planerinnen schon deutlich: Rodenbek ist ein typisches Schlafdorf mit einer sehr schönen Umgebung, nicht mehr, aber auch nicht weniger. Besonders hervorzuheben war den Planerinnen das vorhandene Kapital an naturnahen Landschaftselementen. Diesen, teilweise noch erkennbaren hohen ökologischen Wert, erleben wir alle bei jedem Spaziergang und dies ist einer der Gründe warum das Leben hier so lebenswert ist. Diesen Wert zu pflegen und zu fördern kann und sollte eine besondere Aufgabe der Gemeinde sowohl für uns selbst als auch für die Allgemeinheit sein.

Leider wird der erzielte Konsens gerade wieder durch Einzelinteressen infrage gestellt. Deshalb muss es noch eine weitere **Bauausschusssitzung am 23.1. um 19:00** Uhr im Kameradschaftsraum der Feuerwehr geben. Nehmen Sie an dieser Diskussion teil, kommen Sie.

Wie es mit unserer Gemeinde weitergeht, hängt entscheidend von der nächsten **Kommunalwahl** ab. Mit den engen finanziellen Spielräumen wird es wichtig sein, mit klarer Schwerpunktsetzung, durch das Einwerben zusätzlicher Mittel und in Kooperation mit anderen unsere Ziele umzusetzen. Die Schwerpunkte der Neuen Liste sind einfach: **transparente Entscheidungsfindung, Klimaschutz, biologische Vielfalt, Bürgerbeteiligung und Zukunftsfähigkeit.** Dazu muss sich auch die Kommunikation in der Gemeinde erneuern, auch mit einer lebendigen Homepage und mit digitalen Kommunikationsmöglichkeiten für alle, die den offenen, wertschätzenden Dialog fördern. Der von uns initiierte Emailverteiler ist ein erster Schritt.

Die Neue Liste Rodenbek gibt es inzwischen seit 40 Jahren, gegründet wegen der Sorge, dass die Entscheidung ein eigenes teures Klärwerk zu bauen falsch wäre. Die Neue Liste besteht aus Menschen, die sich aktiv in das politische Leben der Gemeinde einbringen möchten, ohne damit einer starren Interessenvertretung oder Partei angehören zu müssen. Im Gespräch erörtern wir Positionen und Standpunkte. Wir sind im Kern ökologisch orientiert. Die Umsetzung der global beschlossenen nachhaltigen Entwicklungsziele interessieren uns besonders auf der kommunalen Ebene aber auch darüber hinaus. Wir leben in einer gemeinsamen Welt und werden sie für uns und alle nachfolgenden Generationen auch nur gemeinsam erhalten können.

Mit den besten Wünschen für das kommende Jahr

Ihre

 Kontakt: NL-Rodenbek@web.de

  04340-403642

Gunther Westhöfer Angelika Münchbach Jens Ambsdorf